

Auditbericht Bundesinnung

Auditierte Organisationseinheiten:

- QMB
- Oberste Leitung (Vorstand)
- Alle Betriebe der Bundesländer Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Burgenland und Wien.

Auditdatum: lt. Beiliegendem Auditplan

Auditziel: Systemprüfung und Überprüfung der legal compliance

Überprüfung hinsichtlich der Anforderungen der ISO 14001:2004
und ISO 9001:2008, EMAS-VO, ArbeitnehmerInnenschutz

Auditmethode: Befragung und Durchsicht der Dokumentation

Auditoren: M. Göd/S. Pawlowski/J. Haug

Berichterstellung: M. Göd/S.Pawlowski

1. Ausgangssituation:

Dieser Auditbericht enthält die Ergebnisse aus den internen Audits 2014 der Bundesländer: Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Burgenland und Wien.

Die Ergebnisse finden sich auch in den Checklisten der internen Audits bzw. in den to do Listen der Betriebe wieder.

2. Feststellungen, Abweichungen und Hinweise:

2.1. Niederösterreich:

2.1.1 Managementsystem:

Im Jahr 2014 waren, wie auch schon in den Jahren davor, die meisten Abweichungen bei der to do Liste und den wiederkehrenden Tätigkeiten. Jeweils 26% der Betriebe hatten hier Abweichungen. Im Falle von Abweichungen bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten wurden Fristen zur Nachreichung der aktuellen Listen vergeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden alle eingeforderten Listen bereits nachgereicht. Die Betriebe bei denen es Abweichung bei der Führung der to do Liste gab, wurden im Zuge des internen Audits in der Richtung Anwendung der to do Liste geschult und zur korrekten Weiterführung hingewiesen.

Ergebnisse aus den internen Audits:

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Mülltrennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	3	6	6	6	2	1	2	3	11	1	2	0	1	0	1	3	4
in % der Betriebe	0	13	26	26	26	8,7	4,3	8,7	13	48	4,3	8,7	0	7,7	0	4,3	13	17

2.1.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden vier Informationsquellen herangezogen (siehe Tabelle):

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden, die in der untenstehenden Tabelle aufgelisteten, Informationsquellen herangezogen:

2.1.3 Ergebnisse aus dem internen Auditbericht betreffend Schulung:

Ergebnisse aus den Audits 2014:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	2	2	1	1	3	5	1	16
in % der Betriebe	15	15	7,7	7,7	23	38	7,7	123

Die Umsetzung der Mitarbeiter Ausbildung kann im Großen und Ganzen zufriedenstellend bewertet werden. Die einzelnen Hinweise und Abweichungen wurden im Zuge des internen Audits aufgearbeitet.

2.1.4 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

Ergebnisse 2014:

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	3	4	8	2	0	6
in % der Betriebe	23	31	62	15	0	46

In der Umsetzung der legal Compliance, waren dieses Jahr die wiederkehrende Prüfung der Schutzausrüsten mit Hilfe der Schutzausrüstungsliste der Schwachpunkt. Wie für alle Abweichungen bei gesetzlichen Anforderungen, wurden Fristen zur Nachreichung der Listen vergeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden bereits alle Schutzausrüstungslisten von den betroffenen Betrieben nachgereicht. Die 3 Abweichungen bei den Beauftragten wurden im Zuge des internen Audits beseitigt. Die 6 Hinweise bei den Sicherheitsdokumenten ergeben sich daraus, dass die internen Audits in Niederösterreich zeitgleich mit der Umstellung der Sicherheitsdokumente abgewickelt wurden und einige Betriebe diese noch nicht neu angelegt hatten.

2.2. Salzburg:

2.2.1 Managementsystem:

Ergebnisse aus den internen Audits:

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Mülltrennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister		
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	
Summe	0	6	2	6	4	4	0	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	2	3
in % der Betriebe	0	50	17	50	33	33	0	33	0	42	0	0	0	0	0	0	0	17	25

Im Jahr 2014 waren die meisten Abweichungen bei der Liste wiederkehrenden Tätigkeiten. 33% der Betriebe hatten hier Abweichungen. Im Falle von Abweichungen bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten wurden Fristen zur Nachreichung der aktuellen Listen vergeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden alle eingeforderten Listen bereits nachgereicht. Die Betriebe bei denen es Abweichung bei der Führung der to do Liste bzw. der Umweltdatenbank gab, wurden im Zuge des internen Audits in der Richtung Anwendung der to do Liste geschult und zur korrekten Weiterführung hingewiesen.

2.2.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden die in untenstehender Tabelle angeführten Informationsquellen herangezogen:

2.2.1 Ergebnisse aus dem internen Auditbericht betreffend Schulung:

Ergebnisse aus den Audits 2014:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	1	0	0	1	4	3	8
in % der Betriebe	0	8,3	0	0	8,3	33	25	67

Die 3 Abweichungen bei MA Kompetenz ergeben sich daraus, dass 3 Betriebe zum Zeitpunkt des internen Audits die Mitarbeiterbefragung noch nicht durchgeführt hatten. Da diese Betriebe aber heuer schon positiv extern auditiert wurden, waren alle MA-Befragungen in Salzburg, zum Zeitpunkt des Management Reviews, bereits durchgeführt.

2.2.2 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

Ergebnisse 2014:

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	1	0	5	1	1	2
in % der Betriebe	8,3	0	42	8,3	8,3	16,7

Das Rechtsmanagement hat sich in Salzburg, ausgenommen der Schutzausrüstungslisten, sehr gut eingespielt. 2 Betriebe hatten hier jeweils eine Abweichungen, welche im Zuge des internen Audits aber korrigiert wurden.

Für die Schutzausrüstungslisten wurden den Betrieben, welche sie zum Zeitpunkt des internen Audits nicht angelegt hatten, Fristen zur Nachreichung gegeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden alle geforderten Listen nachgereicht.

2.3. Steiermark:

2.3.1 Managementsystem:

Im Jahr 2014 wurde, für die Gruppe Steiermark 1, anstatt der internen Audits im Betrieb ein Aktualisierungs- Workshop gehalten. Die Betriebe wurden angehalten die vom Managementsystem geforderten Listen an den QMB (EFG) zu schicken. Die Listen sind größtenteils pünktlich eingeschickt worden.

Im Zuge des Workshops wurde auf etwaige Fehler in der Listenführung eingegangen und einzelne Listen erneut besprochen, außerdem wurden den Teilnehmern alle Neuigkeiten im Managementsystem, speziell im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz; mitgeteilt und sie sind mit deren Umsetzung im Betrieb beauftragt worden.

Ergebnisse aus den internen Audits der 2. Und 3. Steirischen Gruppe:

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Müll-trennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	7	11	7	5	3	3	2	4	11	0	2	0	0	0	9	4	8
in % der Betriebe	0	28	44	28	20	12	12	8	16	44	0	8	0	0	0	36	16	32

Im Jahr 2014 waren die meisten Abweichungen bei der to do Liste (44%). Die Betriebe bei denen es Abweichung bei der Führung der to do Liste gab, wurden im Zuge des internen Audits in der Richtung Anwendung der to do Liste geschult und zur korrekten Weiterführung hingewiesen. Im Falle von Abweichungen bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten wurden Fristen zur Nachreichung der aktuellen Listen vergeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden größtenteils alle eingeforderten Listen nachgereicht.

Bei der Führung der einheitlich zu verwendenden Formulare, kam es in der Steiermark auch zu einigen Abweichungen und Hinweisen. Sehr viele Betriebe sind mit den Formularen nicht zufrieden bzw. empfinden sie diese als zu umfangreich und sogar teilweise als nicht anwendbar. Hier wird dringend angeraten die Formulare neu zu überarbeiten und eventuell nur mehr den gesetzlichen Mindestinhalt, in diesen, anzuführen.

Bei den restlichen Abweichungen und Hinweisen wurden die betroffenen Betriebe im Zuge des internen Audits in den jeweiligen Punkten nachgeschult.

Hier soll noch darauf hingewiesen werden, dass 8 der auditierten Betriebe heuer das erste interne Audit hatten und dadurch die Auswertung sicherlich negativ beeinflussen.

2.3.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden die in untenstehender Tabelle angeführten Informationsquellen herangezogen:

2.3.1 Ergebnisse aus dem internen Auditbericht betreffend Schulung:

Ergebnisse aus den internen Audits 2014:

Betriebe	Stellenbeschreibungen	Schulungsmindestanforderungen	Schulungsplan	MA Kompetenz

	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	2	5	0	3	5	10	3	20
in % der Betriebe	8	20	0	12	20	40	12	80

Auch die Ergebnisse betreffend Mitarbeiterausbildung erforderten Nachschulungsbedarf, welcher im Zuge der internen Audits abgehandelt wurde. So wurden die Betriebe erneut auf die richtige Führung der Schulungspläne inklusive Bewertung der Schulungsmaßnahmen, welche schon im letzten Jahr sehr schlecht funktioniert hat, hingewiesen. Dadurch sollte die Führung der Schulungspläne in Zukunft besser funktionieren und auch für den Ausbildungswart eine gute Grundlage, zur Bewertung der steirischen Schulungsmaßnahmen, darstellen. Das Schulungsangebot der Steirischen Innung war im Jahr 2014 sehr gut und so wurden die Mindestschulungsanforderungen der Betriebe komplett eingehalten. Man kann also davon ausgehen, dass die Mitarbeiter der Steirischen Betriebe ein sehr hohes Ausbildungsniveau haben

2.3.2 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

Ergebnisse 2014:

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	2	10	6	4	2	7
in % der Betriebe	8	40	24	16	8	28

In der Umsetzung der legal Compliance, waren dieses Jahr die wiederkehrende Prüfung der Schutzausrüstung der Schwachpunkt. Wie für alle Abweichungen bei gesetzlichen Anforderungen, wurden Fristen zur Nachreichung der Listen vergeben. Zum Zeitpunkt des Management Reviews wurden bereits alle Schutzausrüstungslisten von den betroffenen Betrieben nachgereicht. Die 2 Abweichungen bei den Beauftragten wurden im Zuge des internen Audits beseitigt. Die 7 Hinweise bei den Sicherheitsdokumenten ergeben sich aus der Umstellung dieser, welche einige Betriebe noch nicht neu angelegt hatten.

2.4. Burgenland:

2.4.1 Managementsystem:

Im Jahr 2014 wurde, für die Gruppe Burgenland 1, anstatt der internen Audits im Betrieb ein Aktualisierungs- Workshop gehalten. Die teilnehmenden Betriebe wurden angehalten die vom Managementsystem geforderten Listen an den QMB (EFG) zu schicken. Die Listen sind größtenteils pünktlich eingeschickt worden.

Im Zuge des Workshops wurde auf etwaige Fehler in der Listenführung eingegangen und einzelne Listen erneut besprochen, außerdem wurden den Teilnehmern alle Neuigkeiten im Managementsystem, speziell im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, mitgeteilt und sie sind mit deren Umsetzung im Betrieb beauftragt worden.

Ergebnisse aus den internen Audits der 2.Burgenländischen Gruppe:

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Mülltrennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	2	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0
in % der Betriebe	0	100	50	0	50	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	50	0	0

Das Ergebnis der 2. Burgenländischen Gruppe war durchaus erfreulich. Es gab hier nur 2 Abweichung (Liste wiederkehrende Tätigkeiten und to do Liste) und einzelne Hinweise zur Verbesserung. Da von den Abweichungen nur ein Betrieb betroffen war, wurden diese im Zuge des internen Audits ausgebessert und der Betrieb nachgeschult. Es gibt daher keinen weiteren Handlungsbedarf.

2.4.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen, werden die in untenstehender Tabelle angeführten Informationsquellen herangezogen:

2.4.1 Ergebnisse aus dem internen Auditbericht betreffend Schulung:

Ergebnisse aus den Audits 2014 (2 teilnehmende Betriebe):

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	1	0	0	0	0	0	3
in % der Betriebe	0	50	0	0	0	0	0	150

Auch das Ergebnis der internen Audits bezüglich Schulungen ist äußerst erfreulich und erfordert keinen Handlungsbedarf. Die Hinweise bei der MA Kompetenz betreffen die ZERT Schulung für Mitarbeiter, welche im Burgenland erst abgehalten werden muss.

2.4.2 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt folgendes Bild:

Ergebnisse 2014 (2 Betriebe):

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	0	1	0	1	0	0
in % der Betriebe	0	50	0	50	0	0

Das Rechtsmanagement wurde ohne Probleme übernommen, auch hier besteht kein Handlungsbedarf.

2.5. Wien

2.5.1 Managementsystem:

Ergebnisse aus den internen Audits 2014:

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederk. Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Müll-trennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	1	16	9	16	13	15	3	11	1	8	1	2	1	4	1	19	6	13
in % der Betriebe	2,9	47	26	47	38	44	8,8	32	2,9	24	2,9	5,9	2,9	12	2,9	56	18	38

Die meisten Abweichungen sind mit 38 % bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten.

Diese, wurde im Zuge des internen Audits erneut geschult und die Betriebe zur richtigen Anwendung, der Liste, im Betrieb hingewiesen.

Auch die to do Liste wurde im internen Audit den Betrieben erneut näher gebracht, sodass sich in den Punkten to do- Liste und wiederkehrende Tätigkeiten eine Verbesserung einstellen sollte.

Die Punkte zum Thema Umwelt und Qualität wurden, in den einzelnen Betrieben, die hier noch Mängel aufwiesen, erneut besprochen und die jeweilige Umsetzung erklärt.

Verbesserungsmaßnahme: keine

2.5.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Ergebnisse aus den internen Audits 2014:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	7	9	0	15	2	26	4	45
in % der Betriebe	21	26	0	44,12	5,9	76	12	132

Die meisten Abweichungen gab es hier bei den Stellenbeschreibungen, diese wurden von 7 Betrieben noch gar nicht angelegt. Diesen Betrieben wurden die Stellenbeschreibungen im Zuge des internen Audits erneut erklärt und die Umsetzung angeordnet.

Die vielen Hinweise bei den Schulungsplänen, Schulungsmindestanforderungen und MA- Kompetenz ergeben sich aus dem nicht vorhandenen Schulungsangebot der Innung, zum Zeitpunkt der Audits. Da das Schulungsprogramm für einige Schulungen zum Zeitpunkt des Management Reviews bereits an die Betriebe ausgeschickt war und von den Betrieben zahlreich angenommen wurde, hat sich hier bereits eine enorme Verbesserung eingestellt. Die Technischen Seminare wurden bis dato noch nicht für 2014 angeboten, der Ersthelferkurs wird gerade organisiert. Die EWG hat bereits Schulungsbestätigungen eingeführt und die ersten Zert-Schulungen sehr gut organisiert.

Alle Betriebe wünschen sich regelmäßige Schulungen.

2.5.3 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

Ergebnisse aus den internen Audits:

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	7	15	11	10	4	9
in % der Betriebe	21	44	32	29	12	26,5

Bei den relevanten gesetzlichen Vorschriften, kam es bei den Betrieben in allen Punkten zu Abweichungen. Da diese aber deutlich unter der Hälfte aller Betriebe lagen, wurden auch hier die jeweilig betroffenen Betriebe zur Einhaltung der relevanten Vorschriften hingewiesen und nach Bedarf in etwaigen Punkten nachgeschult. Man kann davon ausgehen, dass sich in diesen Punkten sehr schnell eine Verbesserung einstellen wird

3. Weitere Vorgangsweise:

Alle Abweichungen und Hinweise sollen in die To-do-Liste der Bundesinnung aufgenommen werden und ebenfalls mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen versehen.

Die Abarbeitung wird vom QMB überwacht.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Semler



Dr. Martina Göd